

## Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 25. März 2014

Vorlagen-Nr. 14-F-03-0045

### Situation der Hebammen

#### Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.03.2014

Bereits vor einigen Jahren wurden die Haftpflichtversicherungsprämien für Hebammen sowie für Fachärztinnen und Fachärzte in der Geburtshilfe dramatisch erhöht. Die Situation wird sich im Juli 2015 nochmals verschärfen. In einem aktuellen Bericht in der FR vom 19.2.2014 wird die beunruhigende Situation dargestellt. Diese betrifft nicht nur die Betreuung durch Hebammen bei der Entbindung, sondern auch die fachliche Betreuung während der Schwangerschaft und im Wochenbett.

Bereits im Jahr 2010 regte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Befassung mit dem Thema im Frauenausschuss an. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen aber leider nicht verbessert.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie ist die aktuelle Situation der Hebammen in Wiesbaden? Kann der Bedarf an Hebammen trotz der hohen Versicherungsprämien noch gedeckt werden?
2. Ob und wie kann im Falle einer Versorgungslücke bei der Geburtshilfe sowie in der Schwangerschafts- und Nachsorgebetreuung durch Hebammen die gesundheitliche Versorgung in diesem Bereich sichergestellt werden?
3. Welche Möglichkeiten sieht er, die Einsatzmöglichkeiten und die berufliche Situation von Hebammen auf lokaler Ebene zu unterstützen und zu verbessern?

---

### Beschluss Nr. 0012

- I. Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, wie viele Hebammen sowie Fachärztinnen und -ärzte im Bereich Geburtshilfe und Nachsorge in Wiesbaden aktiv tätig sind;
2. über die aktuelle Situation der Hebammen in Wiesbaden sowie der Fachärztinnen und -ärzte in der Geburtshilfe in Bezug auf die aktuellen Entwicklungen zu berichten;
3. zu berichten, ob und wie im Falle einer Versorgungslücke bei der Geburtshilfe durch Hebammen und ÄrztInnen die gesundheitliche Versorgung in diesem Bereich sichergestellt werden kann;
4. darzustellen, welche Möglichkeiten er sieht, die Einsatzmöglichkeiten und die berufliche Situation von Hebammen sowie Fachärztinnen und -ärzten auf lokaler Ebene zu unterstützen und zu verbessern.

- II. Aufgrund der vorliegenden wortgleichen- Beschlussfassung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 19.03.2014 wird eine gemeinsame Beratung der beiden Ausschüsse für zielführend erachtet.

- III. Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten schlägt hierzu Mittwoch, den 07.05.2014, Sitzungsbeginn 17:30 Uhr vor. Es ist beabsichtigt den regulären Sitzungstermin diesem gemeinsamen Sitzungstermin voranzustellen (Beginn 16:00 Uhr). Demzufolge findet am 13.05.2014 keine weitere Sitzung des Ausschusses für Frauenangelegenheiten statt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2014

Schuchalter-Eicke  
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2014

Dem Vorsitzenden  
des Ausschusses für Soziales und Gesundheit  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2014

Dezernat VI  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich  
Oberbürgermeister